

LEISTUNGSVERZEICHNIS

318.02 Fliesenarbeiten Los 2

BAUVORHABEN

Neubau am Campus Handwerk

**Campus Handwerk 1
33613 Bielefeld**

AUFTRAGGEBER

**Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Campus Handwerk 1
33613 Bielefeld**

Inhaltsverzeichnis

01	Estrich unter Fliesen Los 2 - Gebäude KFZ	12
01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation	12
01.02	Fußbodenaufbau B8 - 5kN/m² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A	13
01.03	Fußbodenaufbau B8a - 5kN/m² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A	14
01.04	Fußbodenaufbau B11 - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 260mm	15
01.05	Fußbodenaufbau B11a - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm	17
01.06	Detailausbildung und sonstige Maßnahmen	19
02	Fliesen Los 2 - Gebäude KFZ	23
02.01	Bodenfliesen	23
02.02	Wandfliesen	32
02.03	Reservefliesen	36
02.04	Stundenlohnarbeiten	39

Anlagenverzeichnis

Das Anlagenverzeichnis liegt als separate Auflistung als Anlage dem LV bei.

0.1 ANGABEN ZUR BAUSTELLE

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

Allgemein/ Raumprogramm

Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld errichtet den Neubau am Campus Handwerk für das Handwerksbildungszentrum Brackwede Fachbereich Bau, Fachbereich KFZ, Fachbereich Maler und Lackierer, Fachbereich KFZ der Handwerkskammer und für die Kreishandwerkerschaft Gütersloh-Bielefeld im Zentrum von Bielefeld. Unmittelbar neben dem 2015 errichteten Campus Handwerk 1 werden zwei Neubauten die Campusanlage ergänzen. Dieser Schritt soll die Synergien zwischen den einzelnen Einrichtungen weiter stärken und nimmt einen wichtigen Baustein der Zukunftsvision für die überbetrieblichen Bildungsstätten in der Region Ostwestfalen-Lippe ein.

Der Neubau am Campus Handwerk besteht aus zwei Gebäuden. Gebäude 2 beherbergt 13 Bauhallen, 19 Theorieräume und einen Verwaltungsbereich mit 20 Büroräumen sowie einer Mensa. Die Verwaltungsflächen gliedern sich in die Flächen des HBZ Brackwede mit 15 Büros und die der KH Gütersloh-Bielefeld mit 5 Büros neben mehreren Besprechungsräumen für beide Bereiche. Das Gebäude 3 beinhaltet 7 KFZ-Hallen mit zwei Theoriebereichen, einem Elektrolabor und zugehörige Nebenräume.

Um die Baumasse angemessen auf der Liegenschaft zu platzieren, wird die Programmfläche in zwei Gebäude aufgeteilt. So ergibt der Entwurf ein größeres, in der Höhe gestaffeltes fünfgeschossiges Gebäude 2 „Bau“ mit Bauhallen, Theorieräumen und der Verwaltung sowie ein kleineres zweigeschossiges Gebäude 3 „KFZ“ für den Bereich KFZ und Fahrzeuglack.

Der Bereich für die Bau-Ausbildungsberufe erstreckt sich in Gebäude 2 über drei Ebenen. Jeweils vier bis fünf Bauhallen teilen sich zwei kleinere und zwei größere Theorieräume, Umkleiden und Sanitärräume. Die Nebenräume für Ausbilder sollen möglichst zentral liegen. Zusätzlich werden jeweils in direkter Nähe zu den Hallen zugehörige Lagerflächen benötigt. Die Hallen für Straßenbau und Betonbau müssen in der untersten Ebene verortet werden. Diese werden zum Teil als 3m tiefe Sandgrube ausgebildet, von außen angedient und teilweise mit Radlader befahren. Die Hallen für Mauern, Fliesenlegen, sowie für Stuck- und Trockenbau benötigen ebenfalls eine erdgeschossige Lage, da diese mit einem Stapler und Kran befahren werden. Die Bauhallen für Zimmermann, Dachdecken und eine multifunktionale Halle können mit einem Hubwagen über einen Lastenaufzug angedient werden.

Die Einheit für die Meisterlehre besteht aus fünf Theorieräumen, die idealerweise in der Nähe der Verwaltung des HBZ und dem Speisesaal liegen, so können hier Synergien bei den Nebenräumen genutzt werden. Die Mensa wird als „Satellitenküche“ geplant und soll von der bestehenden Küche der Handwerkskammer angedient werden. Der Speiseraum dient auch als Sozialraum für die Theorieräume.

Der Bereich für KFZ ist unterteilt in drei Werkstätten des HBZ Brackwede und zwei Werkstätten der Bildungsstätte HWK. Beide Bereiche teilen sich zukünftig eine Halle für Fahrwerktechnik und ein Elektrolabor. Zusätzlich gibt es einen Theorieraum für KFZ-Meister und den Bereich der Fahrzeuglackierer. Alle Hallen sollen direkt von außen befahrbar sein. Übergeordnete Lagerräume und Umkleiden für Ausbilder und Azubis befinden sich an zentraler Stelle.

Architektonisches Konzept

Entwicklung

Der Neubauplanung geht eine erweiterte Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2021 voraus, deren städtebauliche Setzung und Unterteilung der Funktionseinheiten maßgebend für die Vorentwurfsplanung ist. So ergänzt das Gebäudeensemble bestehend aus den beiden Neubauten mit dem Bestandsgebäude der Handwerkskammer die Gesamtanlage des Campus Handwerk und bildet einen städtebaulichen Abschluss zur Ernst-Rhein-Straße – das bestehende Konzept des „Schaufenster des Handwerks“ wird hier weitergeführt.

Städtebau

Das insgesamt knapp 35.000 Quadratmeter große Grundstück der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld liegt in „Insellage“ rundum umgeben von Straßen, in der unmittelbaren Nähe des Hauptbahnhofs Bielefeld. Im Jahr 2015 wurden etwa 20.000 Quadratmeter mit dem Gebäude der Handwerkskammer und zugehörigen Stellplätzen sowie der Außenanlage überbaut. Auf den umgebenden Flächen soll nun das Bestandsgebäude durch die zwei Neubauten am Campus Handwerk zu einer Gesamt-Campusanlage der Handwerksberufe ergänzt werden. Diese werden nordwestlich, beziehungsweise nordöstlich des Bestands angeordnet, so dass ein Campusgelände aufgespannt wird,

daß alle Gebäude in der Außenanlage miteinander verbindet. Das kleinere KFZ-Gebäude gliedert sich mit seinen zwei Geschossen und damit geringeren Höhe parallel zum Gebäude der Handwerkskammer und nutzt den Geländeversatz. So befindet sich das Erdgeschoss auf der Sockelebene des Bestandsgebäudes und bildet hier ein Gegenüber zu der bestehenden Werkstattebene des Campus Handwerk, ohne den Blickbezug vom tiefergelegenen Kreisverkehr an der nordöstlichen Grundstücksecke zum Bestand zu verdecken. Das Untergeschoss orientiert sich in Richtung Kreisverkehr / Stadtwerkegebäude.

Das Bau-Gebäude nordwestlich des Bestands erstreckt sich über fünf Geschosse. Auch hier bindet das Erdgeschoss an das neue Campusgelände an und nutzt den Geländeversatz in Richtung Nordwesten. Die drei unteren Geschosse erstrecken sich mit ihrer langen Seite parallel zum Bestand. Parallel zur Untergeschossebene wird nordwestliches des Gebäudes zusätzlich ein eingeschossiges Baulager vorgesehen. Im vierten Geschoss reduziert sich die überbaute Fläche unter Ausbildung eines Innenhofes als Dachterrasse und zur Belichtung der Büroflächen. Die Technikzentrale bildet einen Hochpunkt des Gebäudes über dem Haupteingang und besetzt etwa ein Viertel des Baukörpers. Es bildet den städtebaulichen Hochpunkt des Gebäudes in der Erschließungsachse der neuen Zufahrt. Somit nimmt das Gebäude Gliederungselemente des Bestandes auf, stellt sich gegenüber dem Bestand dennoch eigenständig dar.

Äußere Erschließung

Das Grundstück soll um eine weitere Zufahrtsmöglichkeit von der Nowgorodstraße nordöstlich des Gebäudes der Handwerkskammer ergänzt werden. Von hier aus wird es eine direkte Blickachse zu Gebäude 2 geben, die zwischen Gebäude 3 und dem Bestandsgebäude hindurchführt. Somit kann von diesem zentralen Ort der gesamte Campus erschlossen werden. Links gelangt man über eine Terrasse in die Mensa, oder direkt in die Werkstätten der Handwerkskammer, auf der rechten Seite kann die obere Ebene des KFZ-Neubaus ebenfalls über die Werkstätten oder einen Eingang erschlossen werden. Wenn man der Achse weiter geradeaus folgt, gelangt man in den Haupteingang des Gebäude 2 „Bau“. Durch die Geländestaffelung können alle Gebäude zusätzlich auf einer zweiten Ebene erschlossen werden.

So befindet sich der Haupteingang der Handwerkskammer ein Geschoss über der neuen Zufahrtsebene auf der Südwestseite des Gebäudes. Die beiden Neubauten können zusätzlich in der Ebene unterhalb der Zufahrt über Werkstätten und weitere (Neben-)Eingänge erschlossen werden. Diese befinden sich auf dem Niveau der angrenzenden Ernst-Rein-Straße. In der Außenanlage werden die 210 bestehenden Stellplätze auf der Liegenschaft durch 82 Stellplätze ergänzt, beziehungsweise teilweise neu angeordnet. Um dem hohen Stellplatzbedarf auf der geringen Grundstücksfläche gerecht zu werden, wird angrenzend an Gebäude 3 ein Parkdeck, welches von beiden Geländeebenen befahrbar ist, vorgesehen. Außerdem sind weitere Fahrradstellplätze geplant. Über Rampen kann das gesamte Grundstück umfahren werden.

Innere Erschließung

Das Gebäude 2 kann in der Erdgeschossebene zum einen über den Haupteingang der süd-östlichen Seite erschlossen werden, an das direkt das Haupttreppenhaus mit 2 Personenaufzügen angebunden ist. Zum anderen kann es über die süd-westliche Schmalseite direkt in den breiten Hauptflur erschlossen werden, der sich über die gesamte Länge des Gebäudes erstreckt und von dem aus die Bauhallen und zugehörige Lager angedient werden können. Parallel dazu verläuft ein schmalere Flur entlang der Theorie- und Nebenräume. Das gleiche System der Flure wiederholt sich ebenfalls in den weiteren Ebenen darunter und darüber. Wobei lediglich in der Untergeschossebene der Hauptflur an den Werkstätten nach außen angedient wird und die Hallen direkt von außen erreicht werden können. Außerdem befindet sich hier ein zusätzlicher Eingang in der Gebäudemitte zu einem Lastenaufzug, der bis in das erste Obergeschoss führt.

Über drei Treppenhäuser wird die vertikale Verteilung im Gebäude 2 gelöst. Das Treppenhaus am Haupteingang wird bis zur Technikzentrale (3. OG) geführt.

Das Gebäude 3 kann auf beiden Ebenen durch die Hanglage gleichermaßen erschlossen werden. So können zum einen die Werkstätten direkt angefahren werden, zum anderen gibt es auf beiden Ebenen einen zusätzlichen Eingang über den man jeweils in einen Flur, der hinter den Werkstätten entlangführt, gelangt. Über ein Treppenhaus sind die beiden Ebenen miteinander verbunden.

Konstruktion

Die Gebäude werden auf 50, 70, beziehungsweise 100 Zentimeter starken Bodenplatten gegründet. Die erdberührenden Stahlbetonbauteile werden in WU-Ausführung mit Frischbetonverbundfolie vorgesehen. Alle tragenden Außenwände sind in Stahlbetonbauweise vorgesehen. Die Außenwandbekleidung außen erfolgt in einem zweischaligen Aufbau, bestehend aus einer mineralischen Außendämmung und hinterlüfteter, vorgehängter Klinkersteinfassade. Es werden

Lisenen und Gesimse in einem einheitlichen Raster ausgebildet. Dieses Raster wird teilweise durch geschlossene Felder, oder durch das Verbinden mehrerer Felder spielerisch unterbrochen. Die Ausfachungsfelder setzen sich im Wechsel durch Lochfenster und Felder in strukturierten Klinkerstein ab. So bildet die Fassade ein angemessenes Gegenüber zu den Fassaden des Bestandsgebäudes und vermittelt den Handwerksbezug auch in der äußeren Erscheinung. Die vorgefundene Materialität wird aufgenommen und in eine eigenständige neue Struktur und Ausdruck gebracht.

Das Gebäude 3 wird ebenfalls mit gleichem Wandaufbau und einer durchgängigen Klinkersteinfassade vorgesehen. Die Fassade des zweigeschossigen Baukörpers wird durch ein großes, über Eck verlaufendes Fensterband geprägt, welches das Thema „Schaufenster des Handwerks“ des Bestandsgebäudes aufgreift und fortführt. Durch die städtebauliche Nähe zum Sockel des Bestandsgebäudes und die ähnliche Höhe, bildet das Gebäude 3 in Anlehnung der Ausgestaltung ein Gegenüber zu den Werkstätten des Bestands. Dadurch wird ein klarer Zusammenhang der Nutzung aber auch der Institutionen vermittelt.

Energetische Versorgung

Die beiden Neubauten sollen an das bestehende Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Gebäudekennzahlen

BGF gesamt: 15.000 m² + 500 m² (Parkdeck)

BRI gesamt: 92.000 m³ + 3.000 m³ (Parkdeck)

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle und Flächenlogistik

Die Baustellenandienung Gebäude 2 und Baulager und Gebäude 3 erfolgt über die Ernst-Rein-Straße von Norden aus auf das Baugrundstück auf dem unteren Höhenniveau, darüber hinaus besteht auf dem oberen Höhenniveau eine Zu- und Ausfahrt an der an der Nowgorodstraße südwestlich auf das Baufeld. Es stehen keine Wartezonen/ LKW-Aufstellflächen im direkten Umfeld der Maßnahme zur Verfügung

Es bestehen durch die unterschiedlichen Geländehöhen keine Parkmöglichkeiten innerhalb des Baufeldes.

Das Gelände darf auf Grund der bestehenden beengten Platzverhältnisse ausschließlich zum Entladen befahren werden. Fahrzeuge dürfen nicht auf dem Baugrundstück geparkt werden.

Öffentliche Parkmöglichkeiten für PKW (evtl. Kostenpflichtig) sind in der näheren Umgebung vorhanden.

Im Parkhaus Neues Bahnhofsviertel APCOA in der Joseph-Massolle-Straße können PKW zu einem von der HWK vereinbarten vergünstigten Tarif abgestellt werden.

In unmittelbarer Nähe am Baufeld, auf der Liegenschaft der Handwerkskammer, stehen 43 Parkplätze für Kleintransporter kostenlos zur Verfügung. Das Parken von PKWs und LKW > 3,5 to ist dort nicht gestattet. Ein Anspruch auf eine bereitgestellte Parkmöglichkeit besteht jedoch nicht.

Bei Be- und Entladevorgängen ist grundsätzlich der Motor abzustellen.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Außerhalb des Baugeländes dürfen weder Fahrzeuge abgestellt, noch andere Straßen oder Wege außer den oben beschriebenen Zufahrten ohne vorherige Genehmigung der Objektüberwachung des AG befahren werden.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und -wegen

Der Zugang zu den Gebäuden ist nur über die geplanten Öffnungen und Treppenhäuser möglich.

Materialtransporte haben jeweils darüber zu erfolgen, bzw. über Kräne und Hebezeuge, die sich jeder AN selber beschaffen muss.

0.1.7 Wasser, Energie und Abwasser

Bauwasser sowie ein Abwasseranschluss werden durch den AG an den im Baustelleneinrichtungsplan ersichtlichen Übergabepunkten zur Verfügung gestellt.

Der Baustrom ab dem Hauptverteiler ist wird über die Baulogistik ab Beginn Fassade, technische Gebäudeausrüstung und Ausbau eingerichtet.

Die Einrichtung und Vorhaltung der Baustromverteiler und Baubeleuchtung ist Teil des Baulogistik-LVs.

Anschlüsse und Verteilung für die eigenen Leistungen bis zu diesen Übergabepunkten sind Sache des AN.
Die Leitungsführung ist mit der Bauleitung des AG abzustimmen.

0.1.8 Für die Ausführung der Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassene Flächen und Räume
Sanitäranlagen, Waschräume und ein Sanitätscontainer mit Ausstattung nach ASR 38/2 werden durch den Auftraggeber gegen eine Umlage zur Verfügung gestellt.

Tagesunterkünfte sowie verschlossene und/ oder wettergeschützte Lagerplätze werden durch den Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt.

Für das Aufstellen von Tagesunterkünften und Materialcontainern stellt der Bauherr Flächen innerhalb der ausgewiesenen Baustellenfläche zur Verfügung (sh. BE-Plan).

Unter Berücksichtigung der begrenzten Flächen ist der Platzbedarf auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die Anzahl der durch den Auftragnehmer vor Ort vorgesehenen Container ist vor deren Aufstellung vorab mit dem Auftraggeber abzustimmen. Der Platzbedarf ist beim AG anzumelden. Eine Belegung der Flächen darf erst nach der Freigabe durch den AG erfolgen.

Bei einer Beheizung von Containern mit Gas sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Eine Beheizung von Materialcontainern ist grundsätzlich nicht zulässig.

Lagerplätze können auf den im BE-Plan gekennzeichneten Flächen eingerichtet werden.

Auf die gleichzeitige Nutzung der Flächen durch mehrere AN wird ausdrücklich verwiesen. Der Platzbedarf ist beim AG anzumelden. Eine Belegung der Flächen darf erst nach der Freigabe durch den AG erfolgen.

Die Baustelleneinrichtungsflächen und das Baufeld werden vollständig durch einen Bauzaun abgetrennt. Dieser ist vom AN ständig geschlossen zu halten. Die Baustellenzufahrten sind täglich nach Arbeitsende zu verschließen, sofern sie durch den AN geöffnet wurden.

Alle für die Bauausführung notwendigen Gerätschaften, Fahrzeuge und Materialien dürfen ausschließlich innerhalb des Baufeldes gelagert und aufgestellt werden. Dies betrifft ebenso die notwendigen Containeranlagen.

Außerhalb der ausgewiesenen BE-Fläche/ Baufeld können keine Lagermöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Lieferungen und Lagerungen sind auf diese Verhältnisse auszurichten.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Der Auftraggeber richtet ab dem Beginn der Fassadenarbeiten auf dem Baugelände einen Bringdienst-Wertstoffhof für die Entsorgung der Rest- und Wertstoffe der Baustelle ein. Die Nutzung des Wertstoffhofs ist für den AN verpflichtend.

0.1.19 Gemäß Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Der AG hat einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator beauftragt.

0.1.20 Meldung an Behörden

Meldepflichtige Arbeiten sind fristgerecht den entsprechenden Behörden/ Ämtern zu melden. Bei Bedarf sind diese Stellen zur Beratung in Fragen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz hinzuzuziehen. Eine Kopie der Anmeldung ist un-aufgefordert der Objektüberwachung und dem Sicherheitskoordinator auszuhändigen.

0.1.22 Art und Zeit der veranlassten Vorarbeiten

Vor Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen, werden Rohbau und Fassaden hergestellt. Teilweise sind Ausbauleistungen erfolgt.

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Die gesamten Leistungen werden im Zusammenhang mit Leistungen anderer Unternehmer auf der Baustelle ausgeführt.

Parallel zum Beginn der Fliesenarbeiten finden u.a. Arbeiten der Ausbau-Gewerke und der TGA statt.

0.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Abhängigkeit von Leistungen anderer

Gegenstand der Leistungsbeschreibung sind die Estrich- und Fliesenarbeiten im Gebäude KFZ (3).

Diese umfassen insbesondere:

- Estrich unter Fliesen
- Bodenfliesen
- Wandfliesen
- Fliesen auf Treppenstufen
- Sauberlaufsysteme

Es ist abschnittsweiser unterteilter Leistungserbringung zu rechnen.

Zudem sind technologische Abhängigkeiten zu anderen Gewerken und Festlegungen der Objektüberwachung des AG zu beachten. Dies kann zu in Abschnitte unterteilter Erbringung von in einer Position beschriebenen Leistungen führen.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung

Heißenarbeiten/ Arbeiten mit Feuer/ Trennschneidarbeiten dürfen im Baustellenbereich nur nach vorheriger Anmeldung (Schweißerlaubnischein) beim AG, bzw. dessen Vertreter, erfolgen.

Für Trennschneide- und Schweißarbeiten ist in der Regel ein umlaufend geschützter Arbeitsplatz einzurichten. Sofern Arbeiten nicht innerhalb eines solchen geschützten Bereichs ausgeführt werden können, sind Bauteile im umliegenden Bereich zu schützen.

Es wird explizit auf den dabei notwendigen Schutz von Glasflächen hingewiesen. Einbrandschäden an Gläsern bedingen den Austausch zu Lasten des Verursachers.

Bei Fußbodenaufbauten mit Heizestrichen bringt der AN HLS die Dämmungen und alle Bestandteile der Fußbodenheizung. Es kommt dadurch zu Unterbrechungen beim Herstellen des Estrichs.

Mit dem AN HLS sind die Abläufe eng abzustimmen.

Angrenzend an die Estrichflächen mit Fliesenbelag wird der untere Bodenaufbau vom AN Estrich in Verbindung mit dem AN HLS hergestellt. Mit beiden AN sind die Abläufe eng abzustimmen.

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung

Materialien können in der Regel nur in dem Umfang auf die Baustelle geliefert werden, wie sie innerhalb von 2 Arbeitstagen eingebaut werden können, da wenig Platz auf der Baustelle vorhanden ist.

Es wird ergänzend auf die Angaben unter 0.1.6 verwiesen :

Die Kräne der Rohbauer sind wahrscheinliche zum Ausführungszeitpunkt der Fliesenarbeiten schon abgebaut, sodass der AN seine Hebwerkzeuge selbst organisieren und mitbringen muß.

Der Zugang der Personen zu den Geschossebenen erfolgt über bauseitige Gerüste.

Dort sind Lastaufzüge, die der AN nutzen kann. Das Vertragen der Materialien innerhalb des Gebäudes muss der AN eigenverantwortlich organisieren.

Umfangreiche Anlieferungen und Großtransporte des AN sind beim AG in der Baubesprechung der vorhergehenden Woche anzumelden, mindestens jedoch mit 7 Tagen Vorlauf.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge und Einrichtungen

Mitbenutzung von Fördereinrichtungen und sonstigen Hilfsmitteln anderer Unternehmer ist vom Auftragnehmer mit diesen direkt zu vereinbaren.

0.2.13 Art und Umfang der verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Der Nachweis darüber, dass sämtliche angebotenen Konstruktionen den, in der Leistungsbeschreibung definierten, notwendigen Leistungsmerkmalen entsprechen, ist über Vorlage bauaufsichtlicher Verwendbarkeitsnachweise entsprechend der zum Zeitpunkt der Abnahme der Leistung geltenden Gesetzeslage und Rechtsprechung zu führen.

In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Übergangsregelungen zur Bauproduktenverordnung (BauPVO) zu berücksichtigen.

Spätestens 14 Tage nach Beauftragung sind für alle zur Ausführung kommenden Stoffe und Bauteile die Werksgarantien und Lieferscheine, die technischen Merkblätter und Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sowie die notwendigen gültigen bauaufsichtlichen Zulassungen, Prüfbescheide, Nachweise zum Brandverhalten und sonstige erforderliche Qualitätsnachweise vorzulegen.

Die tatsächliche Ausführung der Konstruktion muss den Zulassungsbescheiden bzw. Prüfzeugnissen und den entsprechenden Vorschriften der Herstellerwerke entsprechen; der AN haftet uneingeschränkt für die Einhaltung der geforderten Eigenschaften.

Alle Prüfzeugnisse, Zulassungen, Errichtungserklärungen, usw. sind vor der Ausführung vom AN, entsprechend der AG-Strukturvorgabe, auf den Projektserver des AG zu laden.

0.2.17 Geräte und Personal zum Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen

Vom Auftraggeber werden keine Geräte oder Arbeitskräfte für das Abladen, Lagern oder den Transport von Stoffen oder Bauteilen zur Verfügung gestellt.

0.2.19 Mitwirken bei der Inbetriebnahme

Leistungen, die im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Bauteile, Anlagen oder des Gebäudes zu erbringen sind, sind in eigenen Positionen aufgeführt.

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

Teile der Leistung, die vor der Abnahme durch den AG benutzt werden, sind in den Positionen des Leistungsverzeichnisses gesondert aufgeführt bzw. eine Zusammenarbeit mit anderen Gewerken erwähnt.

0.3 ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG DER ARBEITEN

0.3.1 Ausführungsunterlagen

Die Ausführungsunterlagen nach § 3 (1) VOB/B werden dem AN in digitaler Form auf einem Projektserver des AG zur Verfügung gestellt.

Eine Übergabe der Unterlagen in Papierform erfolgt nicht.

0.3.2 Allgemein

Die folgenden Festlegungen dieser Ergänzenden Angaben gelten soweit möglich sinngemäß für alle Titel dieses Leistungsverzeichnisses. Alle hieraus erforderlichen Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die zusätzlichen Hinweise in den einzelnen Bereichen dieses Leistungsverzeichnisses sind ergänzend zu beachten.

Alle Leistungspositionen enthalten, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist, grundsätzlich auch die Lieferung bzw. Bereitstellung und Vorhaltung der zur vertragsgemäßen Ausführung erforderlichen Stoffe, Materialien und (Ein-) Bauteile frei Verwendungsstelle und die Abfuhr sowie die ordnungsgemäße Entsorgung aller durch die Leistungserfüllung nicht in das Eigentum des Auftraggebers übergehenden Teile einschl. der anfallenden Lade- und Lagerleistungen, Nebenarbeiten und Nebenleistungen.

Ordnungsgemäße Entsorgung über den Wertstoffhof.

Ferner sind alle baubetrieblichen Aufwendungen (z.B. für Geräte und deren Betriebskosten) in den Einheitspreisen der Leistungen, für die sie erforderlich sind, zu berücksichtigen, wenn hierfür keine besonderen Positionen vorgesehen sind.

0.3.3 Ausführungszeiten

Der Bauablauf sowie die Bauverfahren sind unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Zwischen- und Endtermine, der bestehenden Randbedingungen und Abhängigkeiten Sache des Auftragnehmers und von ihm eigenverantwortlich zu kalkulieren, zu planen und zu koordinieren.

Die Durchführung der Arbeiten ist innerhalb der vertraglich vorgesehenen Bauzeit sicherzustellen. Alle durch die Eigenart der Baustelle zu erwartenden Schwierigkeiten müssen im Angebot berücksichtigt werden.

Soweit Überschreitungen der Ausführungstermine und -fristen vom Auftragnehmer zu vertreten sind, gehen - unbeschadet zusätzlicher Ansprüche des Auftraggebers und Dritter - die Kosten, die sich für ihn aus der verlängerten Bauzeit ergeben, zu seinen Lasten.

Es ist damit zu kalkulieren, dass die Leistungen in Abschnitte unterteilt erbracht werden müssen. Dabei sind Abhängigkeiten zu berücksichtigen, die sich aus der Koordination des Bauablaufs mit Leistungen anderer Unternehmer ergeben. Auch innerhalb dieser Bereiche ist mit geschoss- und abschnittsweise unterteilter Leistungserbringung zu rechnen.

Zudem sind technologische Abhängigkeiten zu anderen Gewerken und Festlegungen der Bauleitung des AG zu beachten.

Auf die gleichzeitig zu den Arbeiten des AN stattfindende Arbeitsausführung anderer Unternehmer wird ausdrücklich hingewiesen.

Alle gewerkespezifischen Leistungen des AN sind nach Beauftragung durch den AG, bezogen auf den Bauablaufplan terminlich darzustellen und der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen. Sämtliche beschriebenen Bauleistungen im Leistungsverzeichnis sind in zeitlicher Abfolge gestaffelt auszuführen. Die Ausführungsabfolgen der einzelnen Arbeitsschritte sind durch den AN darzustellen und mit der Objektüberwachung des AG abzustimmen.

Die terminliche und technologische Koordination für die beschriebenen technischen Bearbeitungen, wie auch Ausführung der verschiedenen in diesem Leistungsverzeichnis ausgeschriebenen Leistungen ist, unter Berücksichtigung von Abhängigkeiten zu anderen Gewerken, durch den AN zu leisten. Diese Koordination ist in dem Bauablaufplan des AN darzustellen.

0.3.7 Produkte und Baustoffe

Die eingesetzten Materialien und Werkstoffe müssen in Ihren Eigenschaften für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet und mit den angrenzenden Materialien und Stoffen verträglich sein. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sind zu beachten.

Beim Zusammentreffen verschiedener Stoffe muss gesichert sein, dass keine andere ungünstige Beeinflussung z. B. Dilatationsgeräusche oder Kontaktkorrosion entstehen können.

Für zur Erstellung von Sicherungseinrichtungen eingesetzte Produkte oder Systeme müssen bauaufsichtliche Zulas-

sungen vorliegen. Herstellerangaben, Einbauvorschriften und Richtlinien sind vollumfänglich zu beachten.

Es wird auf die zusätzlichen Technischen Hinweise in den einzelnen Leistungsbereichen und Leitbeschreibungen hingewiesen.

WERKSTOFFE

a) allgemein

Die eingesetzten Materialien und Werkstoffe müssen in ihren Eigenschaften dem jeweiligen Verwendungszweck entsprechen und mit den angrenzenden Materialien und Stoffen verträglich sein. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sind zu beachten.

Beim Zusammentreffen verschiedener Stoffe muss gesichert sein, dass keine Korrosionsschäden und keine anderen ungünstigen Beeinflussungen z.B. Dilatationsgeräusche entstehen können.

0.3.10 Toleranzen

Für die Toleranzen und Ebenheitsabweichungen bei Ausführung der Leistungen gilt DIN 18202 "Maßtoleranzen im Hochbau".

Sofern in diesem Leistungsverzeichnis ca.-Angaben gemacht werden, so ist eine Abweichung vom angegebenen Wert in Höhe von bis zu 5% nach oben und unten zulässig jedoch kleiner/ gleich 50mm.

0.3.11 Planungs- und Fertigungsunterlagen des AN

Vom Auftragnehmer geforderte Fertigungsunterlagen und Werkstattzeichnungen sind so rechtzeitig anzufertigen, dass auch bei evtl. notwendiger technischer Klärung die Materialien rechtzeitig bestellt werden können.

Der Zeitraum für die Durchsicht der Unterlagen des AN durch den AG beträgt, sofern in der jeweiligen Position nichts Abweichendes angegeben ist, 2 Wochen.

Es darf nur nach zur Ausführung zugestimmten und entsprechend gekennzeichneten Plänen gearbeitet werden. Diese Zustimmung stellt keine Prüfungs- und Freigabeerklärung des AG dar.

Aus den Zeichnungen müssen alle zur Beurteilung der Konstruktion notwendigen Einzelheiten wie z.B. Anschlüsse an das Bauwerk, usw. klar hervorgehen.

Statisch relevante Werkstattzeichnungen sind durch den AN dem Prüfenieur (2-fach als Papierpause) zur Prüfung und Freigabe vorzulegen.

Alle vorgenannten Planungs- und Fertigungsunterlagen des AN, sowie Prüfzeugnisse, Zulassungen, Errichtungserklärungen, usw. sind vor der Ausführung vom AN auf den AG-Server zu laden.

Allgemeine Hinweise:

Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf technische Spezifikationen im Sinne des Anhangs TS zur VOB/A Bezug genommen wird, lässt der AG gemäß § 7 EG Abs. 4 Nr. 1 VOB/A zugleich gleichwertige technische Spezifikationen zu. Ein vergaberechtskonformes Angebot liegt daher vor, sofern die im Leistungsverzeichnis vorgegebene technische Spezifikation oder eine gleichwertige angeboten wird. Die Gleichwertigkeit ist gemäß § 7 EG Abs. 5 VOB/A mit dem Angebot nachzuweisen.

Der Ausführung der Arbeiten liegen folgende Normen zu Grunde

- VOB / B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen)
- VOB / C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - ATV)

sowie mitgeltende Normen und Regeln einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter und die für die Ausführung der anzubietenden Leistung maßgebenden weiteren Vorschriften, Fachnormen und Richtlinien der entsprechenden Hersteller und Verbände im Rahmen der allgemein anerkannten Regeln der Technik in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung.

Koordinationspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich mit allen übrigen Auftragnehmern und Beteiligten, die seine Leistung tangieren, abzustimmen.

Hierzu zählt auch die Klärung der Montagen in technischer und organisatorischer Hinsicht vor Ausführungsbeginn auf der Baustelle mit der örtlichen Bauüberwachung des AG und den beteiligten Firmen.

Insbesondere die Nutzung des Baufeldes beim An- und Abtransport von Baumaterial ist mit den zeitgleich auf der Baustelle tätigen Firmen in Absprache mit der örtlichen Bauüberwachung des AG zu berücksichtigen.

Die Steuerung der ineinander greifenden Arbeitsabläufe erfordert bzgl. der Termine eine enge und kontinuierliche Absprache und Koordination, um einen konstanten Arbeitsfortgang zu gewährleisten.

Die Nutzung der Lagerflächen ist vor Beginn der Arbeiten, auch für einzelne Arbeitsabschnitte, zu planen und mit der örtlichen Bauüberwachung des AG abzustimmen.

Die Koordination der Materialanlieferung, Materialtransporte, auszuführenden Arbeiten hat in Absprache mit den Fachbauleitungen der am Bau beteiligten Firmen und der örtlichen Bauüberwachung des AG zu erfolgen.

Die genannten Rahmenbedingungen sind bei der Kalkulation des Angebots zu beachten und führen zu keinen Nachforderungen.

Allgemeine Hinweise zur Trinkwasserentnahme auf der Baustelle - DIN 1717

Zum Schutz des Trinkwassers im öffentlichen Leitungssystem vor Verunreinigungen sind Sicherheitseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasser-Verunreinigungen durch Rückfließen, z.B. durch Druckabfall im Leitungssystem einzubauen.

Die Entnahmestellen für Sanitärcontainer, Bürocontainer, Zapfstellen für diverse Gewerke sind mittels Rohrtrenner an jeder Entnahmestelle zu trennen.

Diese Sicherheitseinrichtungen sind regelmäßig während der gesamte Bauzeit zu warten.

Vor dem Anschluss einer Baustellen-Wasserentnahmestelle ist eine einwandfreie Wasserqualität des öffentlichen Trinkwasserleitungssystems durch eine Wasserprobe schriftlich zu dokumentieren.

Die Trinkwasserproben, Dokumentationen und Rohrtrenner sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Kalkulationshinweis

Zwischen den Positionen sind z.T. Hinweistexte enthalten, sie sind für die Kalkulation zu beachten.

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Estrich unter Fliesen Los 2 - Gebäude KFZ				
01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation				
01.01.0010	Baustelleneinrichtung einrichten, vorhalten, räumen Betriebsfertiges Einrichten, Vorhalten, Unterhalten und Räumen der Baustelle zur vertragsgemäßen, vollständigen, fach- und termingerechten Erfüllung sämtlicher, im LV aufgeführten, eigenen Arbeiten. Lager- und Aufenthaltscontainer, sofern sie benötigt werden, sind in diese Position einzukalkulieren.				
		1	psch		.....
01.01.0020	Dokumentation/ Produktliste Vor der Abnahme sind der Bauleitung des AG vollständig zu übergeben: - komplette Liste der eingebauten Materialien und Produkte mit zugehörigen Produktdatenblättern/ Bedienungs- und Wartungsanleitungen - Produktliste - sonstige baurechtlich erforderlichen Nachweise inkl. Inhaltsverzeichnis Struktur- und Layout nach Anforderungen des AG in Abstimmung mit der Bauleitung des AG Übergabe digital auf Projektplattform legano im pdf und dwg Format				
		1	psch		.....
01.01 Baustelleneinrichtung und Dokumentation					.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.02	Fußbodenaufbau B8 - 5kN/m² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A Hinweis zum Bodenaufbau				
	Der Schichtenaufbau unterhalb des Estrichs, sowie alle Bestandteile der Fußbodenheizung werden durch die TGA geliefert und eingebaut.				
	Beginn der Leistung ist der schwimmende Heizestrich Bauart A.				
01.02.0010	Schwimmender Heiz-Estrich - CT-C40-F5-S85-H65 Bauart A, 5kN/m² Heizestrich als Zementestrich CT, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Bauart A, Heizrohrdurchmesser 20 mm, Estrichnenndicke 85 mm, zur Aufnahme von Feinsteinzeug im Mittelbett, Oberfläche maschinell glätten.	32	m²	.....	.....
01.02.0020	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm	54	m	.....	.....
	01.02 Fußbodenaufbau B8 - 5kN/m² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A			.....	.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.03	Fußbodenaufbau B8a - 5kN/m² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A Hinweis zum Bodenaufbau				
	Der Schichtenaufbau unterhalb des Estrichs, sowie alle Bestandteile der Fußbodenheizung werden durch die TGA geliefert und eingebaut.				
	Beginn der Leistung ist der schwimmende Heizestrich Bauart A.				
01.03.0010	Schwimmender Heiz-Estrich - CT-C40-F5-S85-H65 Bauart A, 5kN/m² Heizestrich als Zementestrich CT, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Bauart A, Heizrohrdurchmesser 20 mm, Estrichnenndicke 85 mm, zur Aufnahme von Feinsteinzeug im Mittelbett, Oberfläche maschinell glätten.	124	m²	.....	.....
01.03.0020	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm	186	m	.....	.....
	01.03 Fußbodenaufbau B8a - 5kN/m² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A			.....	.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.04	Fußbodenaufbau B11 - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 260mm				
01.04.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	22	m²	.....	.....
01.04.0020	Wärmedämmschicht Fußboden PS-Hartschaum EPS D 140mm 0,040W/(mK) DEO dm Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 140 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 B1 (schwer entflammbar), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, mittlere Druckbelastbarkeit - dm.	22	m²	.....	.....
01.04.0030	Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 5kN/m² 30-2mm 30MN/m³ 0,040W/(mK) DES Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), als Platte, Lieferdicke 30 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, als Unterlage für Estrich.	22	m²	.....	.....
01.04.0040	Abdeck. PE-Folie D 0,2mm Abdeckung aus PE-Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße überlappen, auf Dämmschichten, als Unterlage für Zementestrich.	22	m²	.....	.....
01.04.0050	Schwimmender Estrich - CT-F5-S65, 5kN/m² Zementestrich DIN 18560-1 CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm, zur Aufnahme von Feinsteinzeug im Mittelbett	22	m²	.....	.....
01.04.0060	Randdämmstreifen Mineralwolle D 10mm H 250mm Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm, für Estrich auf Dämmschicht, Zementestrich.				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
		22	m	.....	.....
	01.04 Fußbodenaufbau B11 - 5kN/m ² CT-C40-F5-S65 - 260mm				.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.05	Fußbodenaufbau B11a - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm				
01.05.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	40	m²	.....	.....
01.05.0020	Abdichtung Bodenplatte W1.1-E einlagig Polymerbitumenbahn PYE-KTGKSP2,8 BA Kaltselfstklebeverf Abdichtung erdberührter Bodenplatten DIN 18533-1 und DIN 18533-2, Raumnutzungs-kategorie RN1-E (geringe Anforderung), Wassereintrittskategorie W1.1-E (Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden), Rissklasse R1-E (gering), Rissüberbrückungskategorie RÜ1-E (geringe Rissüberbrückung bis 0,2 mm), einlagig, kalt-selbstklebende Polymer-Bitumenbahn mit Trägereinlage PYE - KTG - KSP 2,8 mit Kombinations-trägereinlage mit überwiegendem Glasanteil, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), als Dampfsperre mit sd > 1500, im Kaltselfstklebeverfahren aufbringen, inkl. Abklebung der Fugen gem. Herstellerangaben.	40	m²	.....	.....
01.05.0030	Wärmedämmschicht Fußboden PS-Hartschaum EPS D 75mm 0,040W/(mK) DEO dm Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 75 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 B1 (schwer entflammbar), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, mittlere Druckbelastbarkeit - dm.	40	m²	.....	.....
01.05.0040	Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 5kN/m² 30-2mm 30MN/m³ 0,040W/(mK) DES Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), als Platte, Lieferdicke 30 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, als Unterlage für Estrich.	40	m²	.....	.....
01.05.0050	Abdeck. PE-Folie D 0,2mm Abdeckung aus PE-Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße überlappen, auf Dämmschicht-				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	ten, als Unterlage für Zementestrich.			Übertrag:	
		40	m²	.....	.....
01.05.0060	Schwimmender Estrich - CT-F5-S65, 5kN/m² Zementestrich DIN 18560-1 CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm, zur Aufnahme von Feinsteinzeug im Mittelbett	40	m²	.....	.....
01.05.0070	Randdämmstreifen Mineralwolle D 10mm H 250mm Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm, für Estrich auf Dämmschicht, Zementestrich.	40	m	.....	.....
01.05 Fußbodenaufbau B11a - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm					<u>.....</u>

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.06	Detailausbildung und sonstige Maßnahmen				
01.06.0010	Mehr-/ Minderdicke Zementestrich CT-C40-F5 5mm Abrechnung je 5mm Einbaudicke Bei Mindermengen ist der EP in Abzug zu bringen	25	m²	.....	.....
01.06.0020	Untergrund fräsen Beton D 5mm in Teilflächen nicht schadstoffbelastet Fräsen des Untergrundes aus Beton zum Abtrag von punktuellen Unebenheiten, Abtrag bis 5 mm, für Estricharbeiten, Untergrund waagrecht, Ausführung in Teilflächen, aufgenommene Stoffe sammeln, auf bauseitigen Wertstoffhof entsorgen, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	25	m²	.....	.....
01.06.0030	Sauberlaufsystem, Edelstahlrahmen, rechteckig, L 324,5 cm B 130,5 cm Sauberlaufsystem, inkl. Einbaurahmen, aufrollbar, Brandklasse B1 (schwer entflammbar nach DIN EN 13501-1) liefern und im Eingangsbereich, gem. Herstellerangaben vollflächig, oberflächenbündig mit bauseitiger Beschichtung verlegen. Ausführung inkl. Höhenausgleich. Einsatzgebiet: Innenbereich; Nutzbarkeit ausgelegt bis 2.500 Pers./Tag, zur ganzflächigen Auflage und zur Feinschmutzaufnahme Mattensystem aus strapazierfähigem recycelten Polyamid, PVC-frei, Rutschsicherheit R9 nach DIN 51130 auf verwindungssteifem Aluminiumprofil, verbunden mit rostfreiem Stahlseil und Distanzstücken aus LD-PE mit EPDM-Anteil, unterseitig mit trittschalldämmenden Profilen. Aluprofil-Länge entsprechend der Zonenlänge ca. 3,245m Mattendicke ca. 27mm Abmessungen Breite 1,305m x Länge 3,245m = 4,35 m² Mattenfarbe Anthrazit, bzw. nach Wahl des AG aus Herstellerkollektion Einbaurahmen Edelstahl aus Winkelprofilen, gekantet, mit Gehrungsschnitten, rechteckig, Profil Höhe/ Breite/ Stärke ca. 25/ 30/ 4,6mm Länge ca. 324,5 cm, Breite ca. 130,5 cm E-1 - Eingang Achse J-K/ 8	1	St	.....	.....
01.06.0040	Messstellenmarkierung				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Messstellenmarkierung zur Ermittlung der Restfeuchte eines Heizestrichs anlegen.

2 St

Hinweis Schnittstelle zu AN Estrich

Die nachfolgend beschriebene Fuge schließt an einen bestehenden Estrichaufbau an.

Die Fuge ist hier nur einseitig herzustellen, bedeutet:
der AN Fliesen schließt mit seinem Aufbau an den bauseitigen MiWo-Dämmstreifen an und ersetzt auf einer Seite im Bodenaufbau die EPS-Wärme- und Trittschalldämmung gegen Schaumglas und Mineralwolldämmung.

01.06.0050 **FU12 - Raumfuge Wechsel Bodenaufbau Dämmstreifen H 250mm B 10mm, Schaumglasdämmung**

Anarbeiten bei Raumfuge mit Belagswechsel in Brandwand an bestehenden Estrich-Aufbau gegen Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm.

Neben dem Dämmstreifen sind im Bodenaufbau mit Fliesenbelag die Wärme- und Trittschalldämmung gegen Schaumglas- und Mineralwolldämmung auszutauschen, ges. Pos.

Das hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 18-23cm, ist in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.

Herstellung in Türbereich, versetzt zur Bodendichtung im Türblatt

7 m

01.06.0060 **FU12 - Wärmedämmschicht Schaumglas CG D 75mm B 130mm 0,042W/(mK) DEO**

Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Schaumglas CG DIN EN 13167, als Platte, Dicke 75 mm, Breite 130mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,042 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,041 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 A1 (nichtbrennbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, auf Rohdecke, als Unterlage für Estrich.

Die Schaumglasdämmung ersetzt:
75mm EPS-Dämmung DEO

7 m

01.06.0070 **FU12 - Trittschalldämmschicht Mineralwolle MW 5kN/m2 30-3mm B 130mm 30MN/m3 0,045W/(mK) DES**

Trittschalldämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), als Platte, Lieferdicke 30

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

mm, Breite 130mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 3 mm (CP 3)
DIN 4108-10, dynamische Steifigkeit kleiner gleich 30 MN/m³, Bemessungswert
der Wärmeleitfähigkeit max. 0,045 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit
max. 0,043 W/(mK), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet
DIN 4108-10 DES, als Unterlage für Estrich.

Die Mineralwolldämmung ersetzt:
30mm EPS DES

7 m

Hinweis Schnittstelle AN Heizungsarbeiten bei Heizestrich

Die nachfolgend beschriebene Fuge beinhaltet einen Bodenaufbau mit Heize-
strich.

Wenn der Bodenaufbau mit den Fliesen einen Heizestrich beinhaltet, wird der
Bodenaufbau unterhalb des Estrichs durch den AN Heizungsarbeiten herge-
stellt. Nur der Estrich selbst und die Fliesen werden dann vom AN Fliesen aus-
geführt.

Durch den Verzicht auf massive Estrichwinkel, ist eine Seite der Fuge mit glat-
ten Schulungsbrettern und Gegengewichten abzustellen und der Estrich ist zu
gießen. Nach dem Ausschalen steht nur noch der Dämmstreifen zwischen den
Bodenaufbauten.

Danach ist von der anderen Fugenseite her dagegen anzuarbeiten.

01.06.0080

FU21 - Bewegungsfuge Dämmstreifen H 250mm B 10mm

Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Estrichaufbau, als Bewe-
gungsfuge/ Raumfuge, Anarbeiten gegen einen Randdämmstreifen aus PE-
Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm, der durch AN Heizungsarbeiten einge-
baut wurde.

Die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und
Gegengewichten ist in die Position einzukalkulieren.

15 m

Hinweis Schnittstelle zu AN Fliesen/ AN Heizungsarbeiten

Die nachfolgend beschriebene Fuge schließt an einen Bodenaufbau mit Fliesen-
belag an.

Der gesamte Bodenaufbau der Fliesen wird durch den AN Fliesen ausgeführt.
Wenn der Bodenaufbau mit den Fliesen einen Heizestrich beinhaltet, wird der
gesamte Bodenaufbau unterhalb des Estrichs durch den AN Heizungsarbeiten
hergestellt. Nur der Estrich selbst und die Fliesen werden dann vom AN Fliesen
ausgeführt.

Die Fuge ist hier nur einseitig herzustellen, bedeutet:

Der AN Estrich stellt seinen Estrich ab und stellt den PE-Dämmstreifen auf sei-
ner Seite auf.

Das Anarbeiten auf Seiten des Fliesenbelags ist Leistung des AN Fliesen und
evtl. des AN Heizungsarbeiten.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

01.06.0090	FU18/ FU18a/ FU22a - Raumfuge Wechsel Bodenaufbau Dämmstreifen H 250mm B 10mm Herstellen der Raumfuge, DIN EN 13318, in Estrichaufbau, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm. Die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren. Ausführung über den gesamten Bodenaufbau. Dämmstreifen wird auf der bituminösen Abdichtung/ dem Rohfußboden aus Stahlbeton aufgestellt. Herstellung in Türbereich, versetzt zur Bodendichtung im Türblatt Die Erstellung des Bodenaufbaus mit Fliesen erfolgt zeitlich versetzt durch den AN Fliesen und den AN Heizungsarbeiten.				
------------	--	--	--	--	--

12 m

01.06.0100	AB2/ AB3 - Anschlagprofil Stahl niro H 195mm, Dämmstreifen H 250mm B 10mm Anschlagprofil für Estrich, aus nichtrostendem Stahl, L-Winkel Höhe ca. 195 mm, inkl. Befestigungsmittel, mit Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm als Abschluss zum Höhenversatz. Das einseitige hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 16,5-21,5cm ist in die Position einzukalkulieren. Ausführung über den gesamten Bodenaufbau. Anschlagprofil wird auf der bituminösen Abdichtung aufgestellt. Befestigungsmittel und ggf. Bohrungen in Anschlagprofil und Rohfußboden sind in diese Position einzukalkulieren.				
------------	--	--	--	--	--

9 m

01.06 Detailausbildung und sonstige Maßnahmen

01 Estrich unter Fliesen Los 2 - Gebäude KFZ

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02	Fliesen Los 2 - Gebäude KFZ				
02.01	Bodenfliesen				
	Bodenfliesen Übersicht				
	Bodenfliesen finden sich in				
	- WC- und Wasch-Räumen sowie z.T. in Umkleiden				
	- Treppenhäusern				
	Produkt der Planung				
	Villeroy & Boch, Solid Tones, o.glw.				
	Farbe Cool Stone, RAL 000 75 00 und				
	Pure Stone, RAL 000 55 00				
	Formate sh. nachfolgend				
	Bodenfliesen in WC- und Wasch-Räumen, Umkleiden				
	- Format 30x60cm im Mittelbett 15mm und Drittelverband verlegt, sh.				
	Bodenspiegel Übersicht in den Ebenen E-1 und E0, W2606-W2607				
	- Format in Duschen 10x10cm Verlegung im Fugenschnitt und Gefälle,				
	Zuschnitt ist einzukalkulieren, Detail D1534				
	- Sockelfliese 5x60cm, Fugen orientieren sich an Bodenfliesen				
	- Alle Fliesen in Farbe dunkelgrau, Steinoptik, RAL 000 55 00				
	- Verfugung dunkelgrau passend zu RAL 000 55 00				
	Bodenfliesen in Treppenhäusern				
	- Format 60x120cm im Mittelbett 15mm und Drittelverband verlegt, sh.				
	Bodenspiegel Übersicht in den Ebenen E-1 bis E0, W2606-W2607				
	- Format auf Tritt- und Setzstufe Format 25x120cm als geschnittene Fliese,				
	davor separate Kantenfliese Format 5x120cm mit 3-facher Rillen-Nut und				
	gerundeter Vorderkante, Verlegung mittig auf Stufe, seitlich jeweils				
	geschnitten, Setzstufe schräg als Unterschnitt mit 16x120cm, Zuschnitte sind				
	einzukalkulieren, Detail D1533				
	- An- und Austrittsstufen Format 30x120cm, sonst wie vor				
	- Tritt- und Setzstufen hellgrau, Steinoptik, RAL 000 75 00 und				
	Stufen-Kantenfliese schwarz				
	- Stufensockel mit H 5cm, bei Setzstufe unten breiter (bis ca. 7cm),				
	im 90°-Winkel im Mittelbett verlegt, Detail D1533				
	- Sockelfliese 5x60cm, als geschnittene Bodenfliese, Zuschnitt ist				
	einzukalkulieren, Fugen orientieren sich an Bodenfliesen				
	- Fliesen in Farbe hellgrau, Steinoptik, RAL 000 75 00				
	- Verfugung hellgrau passend zu RAL 000 75 00				
	Hinweis				
	Sockelfliesen, sh. Bodenbelagsübersichten (Bodenspiegel)				
	An Wänden mit Fliesenbelag kommen keine Sockelfliesen zur Anwendung.				
02.01.0010	Überstand Randdämmstreifen abschneiden				

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abschneiden des Überstandes des Randdämmstreifens aus Mineralfaser und PE-Schaum, für Fliesen-/Plattenarbeiten.	302	m	.....	.....
02.01.0020	Grundierung saugende Untergründe Grundierung für saugende Untergründe, für Wand- und Bodenflächen, teils geneigt bzw. im Gefälle, auf mineralischen Untergründen zur Verfestigung saugender und staubender Untergründe wie z.B. GK-Platten, Beton, Gipsbauplatten, Zementestriche, u.ä., unter Fliesenbelägen und Flächenabdichtungen.	25	m²	.....	.....
02.01.0030	AIV-F Boden innen W2-I mineral. Schlämme D 2mm Abdichtung der Bodenflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891, rissüberbrückend, mind. 2-mal auftragen, Trockenschichtdicke mind. 2 mm. Auftrag oberhalb und Unterhalb des Estrichs	25	m²	.....	.....
02.01.0040	AIV-F Anschluss Innenwand Dichtband B 100mm W2-I Anschluss an aufgehende Bauteile in der Abdichtung der Innenwandflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, mit Dichtband, Breite Dichtband 100 mm, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm).	32	m	.....	.....
02.01.0050	AIV-F Anschluss Innenwand Dichtband-Eckenformteil B 120mm W2-I Anschluss an aufgehende Bauteile in der Abdichtung der Innenwandflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, mit Dichtband-Innen- und -Außenecken, Breite Dichtband 120 mm, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm).	8	St	.....	.....
02.01.0060	Zulage Dichtmanschetten Bodenflächen Zulage zu o. g. Verbundabdichtung für den Einbau systemkonformer Dichtmanschetten bei Durchdringungen der Fläche wie beispielsweise bei bauseitigen Bodeneinläufen, o. ä.	3	St	.....	.....
02.01.0070	Bodenfliesen Feinsteinzeug 60/120 cm, TRH, R9, hellgrau				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R9 gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 60/120, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton hellgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, auf Boden, aus Zementestrich mit Verbundabdichtung, Untergrund eben, im Mittelbett verlegen im Läuferverband um ein Drittel Versatz, gem. Verlegepläne des Architekten, mit durchlaufenden Fugen zwischen Wandbekleidung/ Sockelfliesen und Bodenbelag, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite ca. 3 mm

Die Fliesen müssen z.T. in Länge und Breite zugeschnitten werden. Der Zugschnitt und auch der Verschnitt sind in diese Position einzukalkulieren.

Farbe: hellgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG
Format: 60 x 120 cm, d = ca. 10 mm
Rutschhemmwert: R9
Fugenfarbe: hellgrau, wie Fliese und aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG

Ort: Treppenhaus Haupt- und Nebenpodeste

Detail: W2606-W2607, D1533

60 m²

02.01.0080

Bodenfliesen Feinsteinzeug 30/60 cm, Flure, R10, dunkelgrau

Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R10 gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 30/60, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton dunkelgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, auf Boden, aus Zementestrich mit Verbundabdichtung, Untergrund eben, im Mittelbett verlegen im Läuferverband um ein Drittel Versatz, gem. Verlegepläne des Architekten, mit durchlaufenden Fugen zwischen Wandbekleidung/ Sockelfliesen und Bodenbelag, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite ca. 3 mm

Die Fliesen müssen z.T. in Länge und Breite zugeschnitten werden. Der Zugschnitt und auch der Verschnitt sind in diese Position einzukalkulieren.

Farbe: dunkelgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG
Format: 30 x 60 cm, d = ca. 10 mm
Rutschhemmwert: R10
Fugenfarbe: dunkelgrau, wie Fliese und aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG

Ort: Flur E-1, E0

Detail: W2606-W2607

14 m²

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

02.01.0090 **Bodenfliesen Feinsteinzeug 30/60 cm, Umkleide/ WC-Räume, R10A, dunkelgrau**

Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R10A gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 30/60, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton dunkelgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, auf Boden, aus Zementestrich mit Verbundabdichtung, Untergrund eben, im Mittelbett verlegen im Läuferverband um ein Drittel Versatz, gem. Verlegepläne des Architekten, mit durchlaufenden Fugen zwischen Wandbekleidung/ Sockelfliesen und Bodenbelag, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite ca. 3 mm

Die Fliesen müssen z.T. in Länge und Breite zugeschnitten werden. Der Zugschnitt und auch der Verschnitt sind in diese Position einzukalkulieren.

Farbe: dunkelgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG
Format: 30 x 60 cm, d = ca. 10 mm
Rutschhemmwert: R10A
Fugenfarbe: dunkelgrau, wie Fliese und aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG

Ort: Umkleide, WC-Räume E-1 bis E+2

Detail: W2606-W2607

115 m²

02.01.0100 **Bodenfliesen Feinsteinzeug 30/60 cm, Waschräume, R10B, dunkelgrau**

Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R10B gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 30/60, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton dunkelgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, auf Boden, aus Zementestrich mit Verbundabdichtung, Untergrund eben, im Mittelbett verlegen im Läuferverband um ein Drittel Versatz, gem. Verlegepläne des Architekten, mit durchlaufenden Fugen zwischen Wandbekleidung/ Sockelfliesen und Bodenbelag, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite ca. 3 mm

Die Fliesen müssen z.T. in Länge und Breite zugeschnitten werden. Der Zugschnitt und auch der Verschnitt sind in diese Position einzukalkulieren.

Farbe: dunkelgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG
Format: 30 x 60 cm, d = ca. 10 mm
Rutschhemmwert: R10B
Fugenfarbe: dunkelgrau, wie Fliese und aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG

Ort: Waschräume E-1

Detail: W2606, D1534

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
		23 m²	.....	.....	
02.01.0110	Bodenfliesen Feinsteinzeug 10/10 cm, Waschräume, R10B, dunkelgrau, Gefälle Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R10B gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 10/10, im Gefälle verlegt, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton dunkelgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, auf Boden, aus Zementestrich mit Verbundabdichtung, Untergrund eben, im Mittelbett verlegen im Läuferverband um ein Drittel Versatz, gem. Verlegepläne des Architekten, mit durchlaufenden Fugen zwischen Wandbekleidung/ Sockelfliesen und Bodenbelag, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite ca. 3 mm Farbe: dunkelgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG Format: 10 x 10 cm, d = ca. 10 mm Rutschhemmwert: R10B Fugenfarbe: dunkelgrau, wie Fliese und aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG Ort: Waschräume E-1 Detail: W2606, D1534				
		4 m²	.....	.....	
02.01.0120	Zulage Gehrungsschnitte Bodenbelag Zulage zur Verlegung der Bodenfliesen Position 02.01.0110 auf geneigtem Untergrund für das Herstellen von Gehrungsschnitten entlang von Kehlen für Zulaufe von Bodeneinläufen.				
		10 m	.....	.....	
02.01.0130	Zulage Anarbeitung an Bodeneinläufe Fliesen 10/10 cm Zulage für das Anarbeiten des Bodenfliesenbelages Position 02.01.0110, Fliesenformat ca. 10/10 cm, d = ca. 10 mm an bauseitige Bodeneinläufe, Größe des Ablaufgitters ca. 200 x 200 mm, inkl. umlaufender Verfugung, elastisch, hochfest, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Wahl des AG				
		3 St	.....	.....	
02.01.0140	Bewegungsfugenprofil Alu Bewegungsfugenprofil aus Aluminium, einschl. Befestigungsanker. Im Übergang zwischen Fliese und Fliese				
		18 m	.....	.....	
				Übertrag:	

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
02.01.0150	Übergangsprofil Alu Übergangsprofil aus Aluminium, einschl. Befestigungsanker, als Abschlussprofil im Übergang zu anderen Bodenbelägen	20	m	.....	.....
02.01.0160	Sockelfliese trockengepresst 5/60 cm, hellgrau Sockelfliese, aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R9 gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 5/60, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton hellgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, passend zu den vorbeschriebenen Bodenfliesen im Mittelbett, im Fugenschnitt, mit durchlaufenden Fugen zwischen Sockel und Bodenfliesen, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite 3mm. Sockelfliese inkl. Antrittsstufenlänge Die Fliesen müssen ggf. in Länge und Breite zugeschnitten werden. Der Zuschnitt und auch der Verschnitt sind in diese Position einzukalkulieren. Farbe: hellgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG Format: 5 x 60 cm, d = ca. 10 mm Fugenfarbe: hellgrau, wie Fliese und aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG Detail: W2606-W2607, D1533	52	m	.....	.....
02.01.0170	Wie Position 02.01.0160, jedoch Sockelfliese trockengepresst 5/60 cmt, dunkelgrau	120	m	.....	.....
02.01.0180	Treppenstufenfliesen, Feinsteinzeug, 30/120cm, Tritt- und Setzstufe, L 144cm, hellgrau Treppenstufenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten für Tritt- und Setzstufen, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R9 gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 30/120, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton hellgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, auf Treppe aus Stahlbeton, Trittstufenbreite 25 cm+ 5cm Stufenkantenprofil in ges. Pos., Setzstufe ca. 16cm, Untergrund Trittstufe eben, bei Setzstufe schräg zurückspringend, wegen Unterschnittausbildung, im Mittelbett verlegen im Fugenschnitt, gem. Verlegeplänen des Architekten, mit durchlaufenden Fugen, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite ca. 3 mm. Die Fliesen an der Tritt- und Setzstufe müssen in Länge und Breite zugeschnitten werden. Der Zuschnitt und auch der Verschnitt sind in diese Position einzukalkulieren.	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Farbe: hellgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG
Format: 30 x 120 cm, d = ca. 10 mm
Die Fliesen sind in Tiefe und Breite zuzuschneiden und einzupassen
Stufenhöhe/ -tiefe: 17,74/ 29cm
Stufenlänge: 1,44m
Rutschhemmwert: -
Fugenfarbe: hellgrau, wie Fliese und aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG

Ort: Treppenhaus 1

Detail: W2606-W2607, D1533

Abrechnung in Stück Stufe, Tritt- und Setzstufe, inkl. Austrittsstufe

31 St

02.01.0190

Antrittsstufenfliese T 58cm, Feinsteinzeug, 30/120cm, hellgrau

Treppenstufenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten für Antrittsstufen, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Nennmaß (cm) 30/120, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton hellgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, auf Treppe aus Stahlbeton, Antrittsstufenbreite 58 cm, Untergrund eben, im Mittelbett verlegen im Fugenschnitt, gem. Verlegepläne des Architekten, mit durchlaufenden Fugen, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite ca. 3 mm.

Die Fliesen an der Antrittsstufe müssen ggf. in Länge und Breite zugeschnitten werden. Der Zuschnitt und auch der Verschnitt sind in diese Position einzukalkulieren.

Farbe: hellgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG
Format: 30 x 120 cm, d = ca. 10 mm, als geschnittene Fliesen
Stufentiefe: 58cm
Stufenlänge: 1,44m
Rutschhemmwert: -
Fugenfarbe: hellgrau, wie Fliese und aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG

Ort: Treppenhaus 1

Detail: W2606-W2607, D1533

1 St

02.01.0200

Kontraststreifen, Feinsteinzeug, 5/120cm, R10, L 144cm, schwarz

Kontraststreifen, als barrierefreie Ausführung DIN 18040-1, aus trockengepressten Fliesen/Platten, als kalibrierte Platte (werkseitig nachbearbeitete Kanten), DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, Nennmaß (cm) 5/120, Oberfläche gerillt, Vorderkante gerundet, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5, im Mit-

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

telbett verlegen im Fugenschnitt, gem. Verlegeplänen des Architekten, mit durchlaufenden Fugen, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite ca. 3 mm.

Stufenlänge: 1,44m

Die Kontraststreifen müssen in der Länge zugeschnitten werden. Der Zuschnitt und auch der Verschnitt sind in diese Position einzukalkulieren.

Detail: W2606-W2607, D1533

31 St

02.01.0210 Stufensockelfliese trockengepresst 30/30 cm, hellgrau

Stufensockelfliese, aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R9 gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 5/60, bzw. 10/60, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton hellgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, passend zu den vorbeschriebenen Treppenstufenfliesen im Mittelbett, im Fugenschnitt, mit durchlaufenden Fugen zwischen Sockel und Stufenfliesen, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite 3mm.

Der Sockel soll in 90°-Winkel erstellt werden, sodass der Sockel vor der Setzstufe im unteren Bereich breiter wird.

Die Sockelfliese der Trittstufe wird über die der Setzstufe geführt und stößt im hinteren Bereich seitlich gegen den nächsten Setzstufensockel.

Die Sockelfliesen müssen in Länge und Breite zugeschnitten werden. Der Zuschnitt (gerade und schräg) sowie der Verschnitt sind in diese Position einzukalkulieren.

Farbe: hellgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG

Format: 5x60 cm, d = ca. 10 mm horizontal
10x60 cm d= ca. 10mm vertikal
Die Fliesen sind in Tiefe und Breite zuzuschneiden und einzupassen

Stufenhöhe/ -tiefe: 17,74/ 29cm

Trittstufensockel: 5x27cm

Setzstufensockel: 5-7x 18cm

Fugenfarbe: hellgrau, wie Fliese und aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG

Detail: W2606-W2607, D1533

31 St

02.01.0220 Schutzabdeckung Fliesen

Begehbare Schutzabdeckung der Bodenfläche, aus Fliesen, Abdeckung aus Pappe, herstellen und beseitigen.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
		50	m²	.....	.....
				02.01 Bodenfliesen	

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

02.02

Wandfliesen

Wandfliesen Übersicht

Wandfliesenfliesen finden sich

Produkt der Planung

Villeroy & Boch, Solid Tones, o.glw.

Farbe Cool Stone, RAL 000 75 00

Format 30 x 60cm

Wandübersichtspläne Ü1155-1156

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02.02.0010	Grundierung saugende Untergründe Grundierung für saugende Untergründe, für Wand- und Bodenflächen, teils geneigt bzw. im Gefälle, auf mineralischen Untergründen zur Verfestigung saugender und staubender Untergründe wie z.B. GK-Platten, Beton, Gipsbauplatten, Zementestriche, u.ä., unter Fliesenbelägen und Flächenabdichtungen.	178	m²	.....	.....
02.02.0020	AIV-F Innenwand innen W1-I mineral Schlämme rissüberbrückend D 2mm Abdichtung der Innenwandflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, Wassereinwirkungsklasse W1-I (mäßig), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891, rissüberbrückend, mind. 2-mal auftragen, Trockenschichtdicke mind. 2 mm.	130	m²	.....	.....
02.02.0030	Anschluss angrenzende Wandflächen AIV-F Innenwand innen Dichtband B 100mm W1-I Anschluss an angrenzende Wandflächen in der Abdichtung der Innenwandflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, mit Dichtband, Breite Dichtband 100 mm, Wassereinwirkungsklasse W1-I (mäßig), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm).	56	m	.....	.....
02.02.0040	AIV-F Innenwand innen W2-I mineral Schlämme rissüberbrückend D 2mm Abdichtung der Innenwandflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), mit mineralischen Dichtungsschlämmen CM DIN EN 14891, rissüberbrückend, mind. 2-mal auftragen, Trockenschichtdicke mind. 2 mm.	48	m²	.....	.....
02.02.0050	Anschluss angrenzende Wandflächen AIV-F Innenwand innen Dichtband B 100mm W2-I Anschluss an angrenzende Wandflächen in der Abdichtung der Innenwandflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, mit Dichtband, Breite Dichtband 100 mm, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm).	18	m	.....	.....
02.02.0060	Zulage Dichtmanschetten Wandflächen				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Zulage zu o. g. Verbundabdichtung an Wänden für den Einbau systemkonformer Dichtmanschetten bei Durchdringungen der Fläche wie beispielsweise Heizkörperzuleitungen, Wasserzuleitungen o. ä.

94 St

02.02.0070 Wandfliesen Feinsteinzeug 30/60 cm, hellgrau, raumhoch

Wandbekleidung aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Nennmaß (cm) 30/60, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton hellgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, an Wänden aus Gipskarton, Stahlbeton und Mauerwerk mit Verbundabdichtung (ges. Pos.), Untergrund eben, senkrecht, im Dünnbett verlegen im Läuferverband um ein Drittel Versatz, gem. Verlegepläne des Architekten, mit durchlaufenden Fugen zwischen Wandbekleidung und Bodenbelag, verfugen durch Einschlämmen mit hydraulischem Fertigfugmörtel, Fugenbreite ca. 3 mm, Arbeitshöhe bis 3,50m.

Fliesen raumhoch

Farbe: hellgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG
Format: 30 x 60 cm, d = ca. 10 mm
Fugenfarbe: hellgrau, wie Fliese und aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG

Ort: WC-Räume, Waschräume, Küche, Ausbilderkabinen
Theorieräume

Detail: W2606

47 m²

02.02.0080 Wie Position 02.02.0070, jedoch Wandfliesen Feinsteinzeug 30/60 cm, hellgrau, H 2,10m

114 m²

02.02.0090 Wie Position 02.02.0070, jedoch Wandfliesen Feinsteinzeug 30/60 cm, hellgrau, H 1,20m

Verlegung im Fugenschnitt

17 m²

02.02.0100 Senkrechte Anschlussfuge Fliesenspiegel Silikon

Anschlussfuge in den Raumecken abdichten zwischen Fliesenspiegel und Fliesenspiegel, innen, mit elastischem Dichtstoff, Basis Silikon, grau, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 1:1

75 m

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

02.02.0110 **Waagerechte Anschlussfugen Fliesenspiegel Silikon**

Anschlussfuge zwischen Fliesenspiegel an der Anschlussfuge zwischen Boden/
Sockel abdichten, innen, mit elastischem Dichtstoff, Basis Silikon, grau, Verhält-
nis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 1:1.

90 m

02.02 Wandfliesen

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02.03	Reservefliesen				
02.03.0010	Bodenfliesen Feinsteinzeug 60/120 cm, R9, hellgrau Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R9 gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 60/120, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton hellgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, Lieferung und Transport in Lagerraum nach Angabe des AG Farbe: hellgrau matt, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG Format: 60 x 120 cm, d = ca. 10 mm Rutschhemmwert: R9 Ort: Lagerraum auf dem Baugelände, in Abstimmung mit dem AG	5 m²		.....	.....
02.03.0020	Bodenfliesen Feinsteinzeug 30/60 cm, R10A, dunkelgrau Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R10A gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 30/60, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton dunkelgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, Lieferung und Transport in Lagerraum nach Angabe des AG Farbe: dunkelgrau matt, RAL 000 55 00, aus Standard-Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG Format: 30 x 60 cm, d = ca. 10 mm Rutschhemmwert: R10A Ort: Lagerraum auf dem Baugelände, in Abstimmung mit dem AG	5 m²		.....	.....
02.03.0030	Wie Position 02.03.0020, jedoch Bodenfliesen Feinsteinzeug 30/60 cm, R10B, dunkelgrau	5 m²		.....	.....
02.03.0040	Bodenfliesen Feinsteinzeug 10/10 cm, R10B, dunkelgrau Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R10B gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 10/10, im Gefälle verlegt, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton dunkelgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des AG, Lieferung und Trans-				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

port in Lagerraum nach Angabe des AG

Farbe: dunkelgrau matt, aus Standard-Farbpalette
des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG
Format: 10 x 10 cm, d = ca. 10 mm
Rutschhemmwert: R10B
Ort: Lagerraum auf dem Baugelände,
in Abstimmung mit dem AG

5 m²

02.03.0050 Treppenstufenfliesen, Feinsteinzeug, 30/120cm, hellgrau

Treppenstufenbelag aus trockengepressten Fliesen/ Platten für Tritt- und Setz-
stufen, als kalibrierte Platte, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit kerami-
scher Oberflächenvergütung, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr
R9 gemäß ASR A1.5/1,2, Nennmaß (cm) 30/120, Oberfläche eben, Steinoptik
ohne Marmorierung, Farbton hellgrau aus der Herstellerpalette nach Wahl des
AG, Lieferung und Transport in Lagerraum nach Angabe des AG

Farbe: hellgrau matt, aus Standard-Farbpalette
des Herstellers nach Bemusterung und Wahl des AG
Format: 30 x 120 cm, d = ca. 10 mm
Rutschhemmwert: -
Ort: Lagerraum auf dem Baugelände,
in Abstimmung mit dem AG

10 m

02.03.0060 Kontraststreifen, Feinsteinzeug, 5/120cm, R10, schwarz

Kontraststreifen, als barrierefreie Ausführung DIN 18040-1, aus trockengepress-
ten Fliesen/Platten, als kalibrierte Platte (werkseitig nachbearbeitete Kanten),
DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, Nennmaß (cm) 5/120, Oberfläche gerillt,
Vorderkante gerundet, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5, Liefe-
rung und Transport in Lagerraum nach Angabe des AG

Farbe: schwarz, mit 3-facher Rillen-Nut und
gerundeter Vorderkante
Format: 5 x 120 cm
Rutschhemmwert: R10
Ort: Lagerraum auf dem Baugelände,
in Abstimmung mit dem AG

10 m

02.03.0070 Sockelfliese trockengepresst 5/60 cm, hellgrau

Sockelfliese, aus trockengepressten Fliesen/ Platten, als kalibrierte Platte, DIN
EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, mit keramischer Oberflächenvergütung, frost-
beständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R9 gemäß ASR A1.5/1,2, Nenn-
maß (cm) 5/60, Oberfläche eben, Steinoptik ohne Marmorierung, Farbton hell-

Übertrag:

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

21.08.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 318.02 Fliesen Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02.04	Stundenlohnarbeiten Allgemeine Hinweise Lohnstunden / Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten dürfen nur mit schriftlicher Anordnung durch die Bauleitung ausgeführt werden. Das Vorhalten von üblichen Werkzeugen und Gerüste ist in den Stundensätzen enthalten. Materialpreise müssen anhand von Original- Einkaufsbelegen nachgewiesen werden. Die vom AN geschriebenen Stundenzettel müssen für den Kalendertag getrennt aufgestellt werden und sind in der Regel wöchentlich der Bauleitung zur Prüfung und Kontrolle einzureichen. Stundenlohnarbeiten werden nach Stundenverrechnungssätzen, in denen Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Sozialkassenbeiträge, Vermögenswirksame Leistungen und Gewinn enthalten sind, vergütet. Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sowie Erschwerniszuschläge sind nicht in die Stundenverrechnungssätze mit einzubeziehen, sondern - sofern sie nicht als Teilleistungspositionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind - im Bedarfsfall zu vereinbaren und gesondert nachzuweisen. Der Bieter erklärt, dass der Stundenverrechnungssatz unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden gilt. Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn deren Ausführung von der Bauüberwachung angeordnet wurde (zu §2 Nr.10 VOB/B).				
02.04.0010	Stundenlohn Facharbeiter Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen, Baufacharbeiter/-in	5 h		.....	.....
02.04.0020	Stundenlohn Helfer Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen, Bauhelfer/-in	10 h		.....	.....
02.04 Stundenlohnarbeiten					<u>.....</u>
02 Fliesen Los 2 - Gebäude KFZ					<u>.....</u>

Zusammenstellung

01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation	.....
01.02	Fußbodenaufbau B8 - 5kN/m² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A	.....
01.03	Fußbodenaufbau B8a - 5kN/m² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A	.....
01.04	Fußbodenaufbau B11 - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 260mm	.....
01.05	Fußbodenaufbau B11a - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm	.....
01.06	Detailausbildung und sonstige Maßnahmen	.....
01	Estrich unter Fliesen Los 2 - Gebäude KFZ	.....
02.01	Bodenfliesen	.....
02.02	Wandfliesen	.....
02.03	Reservefliesen	.....
02.04	Stundenlohnarbeiten	.....
02	Fliesen Los 2 - Gebäude KFZ	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....